

ISRAELS KRIEG GEGEN GAZA.

Ein Verbrechen

Für die 1,5 Millionen Palästinenser im von Israel abgeriegelten Gaza-Streifen waren es die schlimmsten Tage ihres Lebens:

Durch gezielte israelische Luftangriffe sind weit über tausend PalästinenserInnen getötet und mehr als fünftausend verletzt worden, viele davon schwer. Die überfüllten Krankenhäuser können ihrer Aufgabe nicht mehr gerecht werden. – Infolge der Blockade und der gezielten Bombardierungen fehlt es an den nötigsten medizinischen Mitteln. Noch nie sind in so kurzer Zeit so viele Menschen im besetzten Palästina ums Leben gebracht worden; zur Strafe, weil sie „falsch“ gewählt hatten.

Die israelischen Angriffe schonten weder Menschen noch ihre lebensnotwendige Infrastruktur, nicht Schulen der Vereinten Nationen, Universitäten, Trafo-Stationen noch andere öffentliche Einrichtungen. Und die Welt sah zu. Das Ergebnis dieser massiven Angriffe sind Verwüstung, Verzweiflung, Wut und Schmerz. Mütter und Väter beklagen den Verlust ihrer Kinder, Kinder schreien nach ihren Eltern. Menschen stehen vor den Trümmern ihrer Häuser und vor den Trümmern ihrer Existenz. In ihrer Trauer fühlen sie sich von aller Welt im Stich gelassen. Die deutsche Bundesregierung unterstützte einseitig Israel.

Zwar ist jetzt Waffenruhe. Doch die Blockade bleibt. Und die Toten bleiben. Der Hass bleibt und die Verzweiflung. Viele von den Schwerverletzten werden noch sterben. Unsere Solidarität muss bleiben und wachsen. Gaza braucht eine Zukunft. Wir rufen die Münchnerinnen und Münchner dazu auf, an der **Trauer-Demonstration** teilzunehmen.

TRAUERDEMONSTRATION

Sa **24. Januar '09**
13 Uhr
Sendlinger Tor

**Schlusskundgebung
auf dem Marienplatz**

Veranstalter: Palästinensische Gemeinde München e.V.

Vi.S.d.P.: Mohammad Abu Hamdan, Palästinensische Gemeinde München e.V. c/o EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80, 80339 München, Eigendruck im Selbstverlag. Gestaltung: Wob